

PAUL BUSSE

Klimawandel  
Coronamaßnahmen  
Energiekrise

**Verpaßter**  
**UNGEHORSAM**  
**ZUR RECHTEN ZEIT**

---

beispielhaft aufgezeigt am  
**Unternehmertum**

---

Unternehmer als Teil des Problems  
auch Teil der Lösung?!

– Kleines Kompendium zum Zeitgeschehen –





# Inhaltsverzeichnis

Die Menschen schauen auf die Unternehmer	1
<b>Kapitel I</b>	<b>5</b>
<b>Warmlaufen</b>	
1. Schweigen aus verdrängter Angst?	5
2. Public Relation – vom mündigen Bürger zur Marionette	8
<b>Kapitel II</b>	<b>13</b>
<b>Unternehmertum</b>	
- Die Preisgabe der Demokratie	14
- Unbezahlbare Narrative	15
- Auslaufmodell repräsentative parteienbasierte Demokratie	17
- Rückgratloses Unternehmertum	19
1. Was heißt es, „Unternehmer“ zu sein?	21
- Mittler zwischen den Welten	23
- Ehrencodices	24
2. Der Ehrbare Kaufmann	28
- Der Handschlag und das gegebene Wort als Akt des Vertrauens	30
3. Moral Hazard – Moralische Versuchung	32
4. Steter Tropfen höhlt den Stein	34
5. Zielgerichtete Beeinflussung menschlichen Verhaltens	35
<b>Kapitel III</b>	<b>39</b>
<b>Vom globalen Geschehen zur Scholle</b>	
1. Rückblick auf den Werdegang der Wirtschaftspolitik in Deutschland und Beleuchtung der Zäsuren	39
2. Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld zum US-System	41
- Fazit	42
3. Die Mär von blühenden Landschaften	44
4. Die Dauerbedrohung durch menschengemachten Klimawandel?	45
5. Europa setzt sich in den Sand und kapituliert	48
- „Gegen ein bürokratisch manipuliertes Europa“	50

<b>Kapitel IV</b>	53
<b>Das Weltbild der USA</b>	
- Nach dem Mauerfall	53
1. Aufmüpfige Europäer – mehr als ein Ärgernis	56
- Vor dem Mauerfall	58
2. Wie die USA die Welt fluten	60
- Europa mit Deutschland Erfüllungsgehilfe der USA	63
- NATO: Eintritt Russlands keine Überfall- oder Angriffs-Aktion, sondern eine Re-Aktion	64
- Nord-Stream I und II und die Luftnummer deutscher Souveränität	65
Wie Energieträger zu ‚Waffen‘ mutieren	69
- Der Ukraine Konflikt läuft, der China-Taiwan-Konflikt wird aufgegleist	71
<b>Kapitel V</b>	73
<b>Einschub Ukraine – ein Crash-Kurs</b>	
1. Die Eigenstaatlichkeit der Ukraine	73
- Reizfigur Stepan Bandera	74
- Säuberungen erst im Osten, jetzt im Westen der Ukraine?	76
2. Die Ukraine im „Europäischen Haus“	77
- Scholl-Latours letztes Vermächtnis 2014	80
- Zwei Jahrzehnte lange Zündschnur	81
- Einläuten des sog. Ukraine-Krieges	85
- Deutschland auf Selbstzerstörungskurs	87
3. Fragwürdige Ukraine-Solidarität	93
- Verschwiegene Flüchtlingsströme	93
- Sicht aus Frankreich	94
Osteuropa, die Peripherie der USA	96
<b>Kapitel VI</b>	97
<b>Zeitfenster für Sinneswandel</b>	
1. Synkopen und Schocktherapien	97
- Das Pandemie-Ereignis „Corona“	97
2. Reduktion des Menschen auf Biomasse, Ersatzteillager, Eugenik	100
3. Corona-Maßnahmen-Schock	102
- Fazit	104

4. Netzwerke des globalen Kapitalismus – ein Weltunterwerfungsprojekt	105
5. Manipulationen in den Wirtschaftswissenschaften	106
6. Wie Interessen den Weg in die Lebenswirklichkeit finden	108
7. Goethe als Rechtfertigung?	109
- Adenauers Demokratieverständnis	109
- Merkels und der ‚Ampel‘ Demokratieverständnis	110
- Verführungswilligkeit	111
8. Huxley und Orwell – Visionäre des Udenkbaren	112
9. Die Hybris der digitalen Weltanschauung	114
10. Einseifende US-Lobbyisten und Maulwürfe im Wirtschaftsbereich	116
- Die Instrumentalisierung des unternehmerischen Mittelstands	118
11. Denken statt Ge-Denken	119

## Kapitel VII 123

### Der Mensch als Freiwild seiner Intelligenz

1. Booster für Überwachungskapitalismus	124
2. Vom Cyborg zum computervernetzten Menschen	125
- Freiheit beraubende Maßnahmen im Alltag	126
- Vom Erfolg der ethikfreien Machbarkeitsideologie – das Zuboff'sche Gesetz	127
3. Auswege beleben	129

## Kapitel VIII 131

### Die Umpolung der Institutionen der mittelständischen Wirtschaft 131

1. Der Deutsche Hotel- und Gaststätten-Verband	131
2. Die Industrie- und Handelskammer(n)	133
- Beiden gemeinsame Verhaltensmuster	135
- Verschweigen zu erwartender Rechtsfolgen	135
3. Wie konnte der Super-GAU des Verlusts eigenen Denkens passieren?	137
- Musterbeispiel Gastronomie	138
- Allgemein	140

Kapitel IX	143
Ethisch entkerntes Unternehmertum?	
1. Wenn die Kunst des Loslassens scheitert	145
2. Vom Unternehmer über Verwalter	
zum bestechlichen Erfüllungsgehilfen	148
- Über Gesundheitspolitik zum Gesundheitsdiktatur	148
- Coronamaßnahmen	151
- Energiekrise	155
- Die Wirtschaft und deren Organisationen – willige Vollstrecker staatlicher Bevormundung?	157
3. Wo ist heute im freien Unternehmertum noch Freiheit?	158
- Aufgeplatzte Eiterbeule	159
- Einladung zum Handeln	160
- Hambacher Fest 1832+ – Berlin/Leipzig 2020+	163
Kapitel X	165
Zukunft entsteht in der Gegenwart	
1. Aufarbeitung	166
2. Was können wir tun?	167
- Aufbruch und Selbstermächtigung	169
- Lust und Frust an eigenem Denken	170
- Arbeitspositionen	172
Über mich	177

## Die Menschen schauen auf die Unternehmer

In Deutschland versteht sich das mittelständische Unternehmertum als Rückgrat des Wohlstands, als Quell der Wertschöpfung und als Garant für die Werte der Demokratie. Die große Mehrheit verfügt neben qualifiziertem Fachwissen über eine breite Allgemeinbildung, hohe Sach- und Fachkompetenz und ist Meister ihres Fachs bis hin zu akademischen Weihen.

Jeder mittelständische Unternehmer ist eingebettet in das an Spielregeln reiche Wirtschaftssystem. Das kuschelige „eingebettet“ könnte man leicht durch eine andere Vokabel ersetzen. Jedenfalls kommt er nicht umhin, sich immer wieder mit dem politischen und wirtschaftlichen Tagesgeschehen auseinanderzusetzen, zumindest dann, wenn seine operative Arbeit bis in die Existenz hinein betroffen ist. Da er dies zeitlich kaum leisten kann, gehört es zu den Aufgaben der von allen Unternehmern gemeinsam finanzierten Kammern und Verbände, das Ohr an den für die Existenz der Betriebe relevanten Entwicklungen zu haben und diese Informationen aufzubereiten, insbesondere wenn widersprüchliche Informationen vorliegen.

In diesem Glauben habe ich ein Unternehmerleben lang im Vertrauen vieles nicht hinterfragt, gehöre also zu denen, die den Medien und selbstredend den Informationen der Kammer oder Berufsverbänden geglaubt

haben und die erst durch Schaden klug wurden. Mit meinen Vorwürfen an die Adresse der Unternehmerschaft und anderer Nachbeter vorgesetzter Narrative muss ich mich öfter als befürchtet an der eigenen Nase fassen. Dabei hatte ich als Oberstufler bzgl. der täglichen Nachrichten und west-glorifizierenden schulischen Lernstoffs bereits soviel Hinterfragungsbedürfnis entwickelt, dass ich Ende der 1960er Jahre wirtschaftsfachbezogen mit der deutschsprachigen Redaktion Radio Moskaus – ein Pendant zum Deutschlandfunk – korrespondierte und parallel zu „unseren“ mit Gewinn deren Radiosendungen verfolgte.

\*

Mittelständischen Unternehmern darf ein gesellschaftliches Interesse unterstellt werden, das sich oft auch in ehrenamtlichem Engagement niederschlägt. Summa summarum nehmen mittelständische Unternehmer vielfach gestaltend und hinterfragend am öffentlichen Leben teil, das sich im kritischen Rückblick als Aktivität in der Blase entpuppt.

Aber passt dazu die widerspruchslose, naive Akzeptanz der teils erwürgenden Coronaschutzmaßnahmen und anschließend des nicht minder abenteuerlich-verlogenen Energiekrisennarrativs?

Ja, sie passt. Die Beschäftigung mit dieser Frage offenbart, dass die Unternehmer schon seit Jahren mit



einer erschreckenden Selbstverständlichkeit aufgehört haben, sogar unmittelbar in ihre Existenz eingreifende Regelungen zu hinterfragen – sie nehmen sie hin. Dieses dumpfe Hinnehmen ebnet den Weg in eine kollektive Psychose. Mehr dazu in Kapitel II, Abschnitt 5.

Man muss viel weiter und detaillierter zurückgehen, als man denkt, um die Weichenstellungen zu entdecken, die Deutschland und Europa in ihrer Eigenwahrnehmung über unzählige kleine Schritte umnebelten und unbemerkt ihren eigenen Weg verlieren ließen.

Zum besseren Verständnis der Hintergründe und Entwicklungen blättere ich in der Geschichte einiger nicht zu vernachlässigender Bereiche; denn viele der Leser aus der mittelständischen Wirtschaft haben im Tagesgeschäft keine Zeit für eigene Recherchen oder sahen in der Vergangenheit keine Notwendigkeit.

Das diese Schrift auslösende Phänomen des wiederholten kollektiven Schweigens, das Anlass war zu dieser Schrift, erhellt sich zwar in der Gesamtschau unterschiedlichster, auch auf den ersten Blick nicht unmittelbar als relevant erscheinender Puzzleteile, erklärt sich aber unter Soll.

In der Rückschau ist es angesichts des angerichteten und noch lange nicht überschaubaren Schadens nicht notwendig, jedes Detail zu verstehen, um auch als geläuteter Mitläufer in eigenem Interesse die Aufräumarbeiten anzupacken und sich mit geläuterten Ideen aktiv in zuträglichem Maß in die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft einzubringen – nicht zuletzt aus Achtung

vor sich selbst und Respekt unmittelbar vor den nachfolgenden Generationen.

Ich nehme mir heraus, da und dort zuzuspitzen.

# I

## Warmlaufen

„Das Gehirn gewöhnt sich an die Vorgaben der Angst, integriert sie ins Denken und verwischt die Spuren. Man leidet nicht unter der Angst, sondern praktiziert sie. Man passt sich der veränderten Lage an, bis man schmerzlos mit dem Hintergrund verschmilzt.

Dieser Mechanismus sorgt dafür, dass sich das Schreckliche auf der Welt ständig wiederholt.“<sup>1</sup>

### **1. Schweigen aus verdrängter Angst?**

Jeder, der das menschliche Leben in all seinen Spielarten ergriffen hat, hat in seiner Biografie Nischen oder gar einen Giftschränk, den er tunlichst umgeht. Die Ursachen für diese Leichen im Keller sind vielfältig, sie können ebenso selbst verursacht wie Traumata sein, die von außen hereinbrachen und in Ohnmacht durchlebt und ausgestanden werden mussten, um zu überleben.

Wir schauen hier, was das Schweigen betrifft, nicht auf die Traumata, sondern auf die Fallgruben, die wir

---

<sup>1</sup> Zeh, Dr. Juli, \*1974, Schriftstellerin, Juristin: „Über Menschen“, Luchterhand, 2021